

Haarausfall ist therapierbar!

Wichtig ist hierbei eine frühzeitige Erkennung der jeweiligen Ursache.

Folgende Blutanalysen können Ihrem Arzt dabei helfen

- Gesamt-Testosteron, Androstendion, DHEAS
- SHBG, Dihydrotestosteron (Hormonstörung)
- Ferritin (Eisenmangel)
- TSH (Schilddrüsenhormon)
- Östrogen (weibliches Hormon)

Behandlung

Durch Wiederherstellung des Gleichgewichtes der männlichen bzw. weiblichen Hormone, Einnahme von Eisen oder Schilddrüsenhormonen kann der diffuse Haarausfall effektiv bekämpft werden.

Da Haare nur sehr langsam nachwachsen, kann ein sichtbarer Erfolg allerdings erst in 8–12 Wochen nachgewiesen werden.

Ausgabe 03/2015 | Nachdruck verboten

Kontakt

Sprechen Sie uns an!

Diese Broschüre enthält allgemeine, zur Verständlichkeit vereinfachte Informationen. Diese sind kein Ersatz für eine individuelle ärztliche Beratung oder Behandlung. Aufgrund dieser Informationen dürfen keine eigenständigen Diagnosen erstellt oder Therapien begonnen, verändert oder beendet werden.

Haben Sie weitere Fragen zu diesem Thema?

Wir stehen Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung und beraten Sie in allen Fragen rund um Ihre Gesundheit!

Ihr Praxisteam

EIN REIN KOSMETISCHES PROBLEM?

Haarausfall

*Welche Ursachen hat Haarausfall?
Gibt es Hilfe?*



LABORDIAGNOSTIK
MVZ LABOR SAAR

Medizinisches Versorgungszentrum Labor Saar GmbH
Blücherstraße 47 · 66386 St. Ingbert
Telefon 06894 9550-0 · Telefax 06894 53986
www.mvz-labor-saar.de

Diverse Ursachen, viele Betroffene, unterschiedliche Behandlungsweisen!

Liebe Patientin, lieber Patient,

jeder Mensch verliert pro Tag bis zu 100 Haare. Das klingt zunächst dramatisch, ist aber völlig normal. Wird diese Anzahl jedoch überschritten, kann sich der Haarverlust sowohl zu einem kosmetischen, als auch zu einem massiven psychischen Problem entwickeln, denn zum einen verändert sich das Aussehen drastisch und zum anderen ist für Frauen die Kopfbehaarung ein Zeichen ihrer Weiblichkeit.

Ursachen

- **Anlagebedingter Haarausfall**
(Vererbung)
- **Kreisrunder Haarausfall**
(Autoimmunerkrankung)
- **Diffuser Haarausfall**
(Schilddrüsenüber- oder Unterfunktion;
hormonelle Veränderungen; Eisenmangel;
Vergiftungen; Krankheiten; Nährstoffmangel u. v. m)

Da die Ursachen des Haarverlustes vielfältig sind, steht vor jeder Therapie zunächst eine fundierte Diagnose. Zumeist kann Ihr Arzt schon über das Erscheinungsbild des Haarausfalles eine Aussage über die mögliche Ursache treffen.

Zur endgültigen Abklärung kann es jedoch erforderlich sein, eine Gewebe- oder Blutuntersuchung durchführen zu lassen.

Erscheinungsformen

Anlagebedingter Haarverlust

Beginnt meist an den Schläfen und am Vorderkopf

- Genetisch bedingt

Kreisrunder Haarverlust

Kreisrunde kahle Stellen als Folge von

- Entzündungsreaktion
- Autoimmunstörung
- Schockerlebnis/Stress

Diffuser Haarverlust

Haare fallen am gesamten Kopf aus

- Hormonschwankungen
- Eisenmangel
- Schilddrüsenerkrankung
- Chemotherapie
- Vergiftungen (z. B. Thallium)
- Bulimie

Diagnosestellung

Sowohl der **anlagebedingte**, als auch der **kreisrunde Haarverlust** können alleine schon über das reine Erscheinungsbild von Ihrem Arzt diagnostiziert werden.

Beim diffusen Haarausfall wird zwischen dem **hormonell bedingten** und dem **nicht hormonell bedingten** Haarausfall unterschieden.

Beim **nicht hormonell bedingten Haarausfall** stehen zumeist Eisenmangel oder selten auch eine Vergiftung durch Thallium und andere Schwermetalle im Vordergrund, aber auch Chemotherapie, bestimmte Medikamente, Nährstoffmangel oder Erkrankungen der Kopfhaut können hier Auslöser sein.

Der **hormonell bedingte Haarausfall** entsteht meist nach Schwangerschaften durch eine Verschiebung des Hormonhaushaltes oder bei einer Schilddrüsenerkrankung.

